

DEMOKRATIE IM NOTSTAND

Aktionskomitee

2. d. 4. "Lunden"
25.5.68

Theodor W. Adorno, Jürgen Habermas, Alexander Mitscherlich, Walter Rüegg, Siegfried Unseld

Frankfurt, den 25. Mai 1968

Sehr geehrte Kollegen,

die Notstandsgesetze werden voraussichtlich am kommenden Mittwoch und Donnerstag vom Bundestag in dritter Lesung verabschiedet. Hier wird ein Gesetz "durchgepeitscht", das Grundrechte einschränkt. Es verbindet Regelungen für den äußeren Notstand, die wir bejahen, mit Regelungen für inneren Notstand und Spannungsfall, die unsere demokratische Ordnung gefährden können, und die tendentiell das Grundgesetz aushöhlen. Diese Notstandsverfassung kann durch ihre bloße Existenz dazu führen die Bürger einzuschüchtern.

Deshalb fordern wir Schriftsteller, Professoren, Künstler, Publizisten und Verleger auf zu einer

Kundgebung Demokratie im Notstand.

Wir wollen unsere Argumente gegen Teile der Gesetzgebung noch einmal vortragen und unsere Entschlossenheit bekunden, in Zukunft alles zu tun, damit diese gefährlichen Gesetze niemals als Instrumente der Unterdrückung Anwendung finden können.

Einladungen ergehen an folgende Personen (die Namen derer, die bis jetzt Zusagen zu Kurzreferaten gegeben haben, sind unterstrichen):

Theodor W. Adorno, Rudolf Augstein, Fritz Bauer, Max Bill, Ernst Bloch, Heinrich Böll, Gerd Bucerius, Harry Buckwitz, Ralf Dahrendorf, Iring Fetscher, Ludwig von Friedeburg, Helmut Gollwitzer, Günter Grass, Jürgen Habermas, Sebastian Haffner, Hildegard Hamm-Brücher, Hans Werner Henze, Werner Hess, Rolf Hochhuth, Walter Jens, Erich Kästner, Alexander Kluge, Wolfgang Koeppen, Eugen Kogon, Hans Küng, Werner

Jacob Kamin
Herr von Julem

Ridder

Dollmann

Naifer

Wietölter, Kling, Ruth Roth, Rothkopf

Maihofer, Golo Mann, Hans Mayer, Georg Meistermann, Alexander Mitscherlich, Henri Nannen, Martin Niemöller, Wolfhart Pannenberg Georg Picht, Harry Pross, Ludwig Raiser, Richard Schmid, Thure von Uexküll, Martin Walser.

Wir bitten Sie, an der Veranstaltung teilzunehmen. Sie findet statt am kommenden




Dienstag, dem 28. Mai 1968, um 14.00 h
im Großen Sendesaal des Hessischen Rundfunks,
Frankfurt, Bertramstraße 8.

Die Veranstaltung wird von 14.00 - 16.30^h live vom Ersten Deutschen Fernsehen übertragen. Mit Rücksicht auf die Fernsehausstrahlung bitten wir um rechtzeitiges Eintreffen. Der Große Sendesaal ist ab 13.00^h geöffnet. Die Eingänge werden mit Rücksicht auf die Sendung ab 13.50^h geschlossen sein.

Es tut uns leid, daß wir mit diesem Schreiben nicht all die erreichen können, die wir meinen. Wir bitten Sie, mit Kollegen des genannten Personenkreises zu sprechen und sie einzuladen. Der Einlaß erfolgt jedoch nur bei Vorweis dieses Schreibens oder nach Anmeldung beim unten genannten Büro. Das Büro ist vom Sonntag an jeweils bis 24.00^h besetzt.

Unsere Veranstaltung hat großes Gewicht. Ihre Wirkung hängt aber von der Anwesenheit jedes einzelnen ab.

Mit freundlichen Grüßen

Büro: Myliusstraße 30. Telefon: 79 82 542

Thure von Uexküll, Richard Schmid, Martin Walser